

GEMEINSAM FÜR MEHR NATUR IN DER STADT...

STÄDTISCHE MASSNAHMEN IN EUPEN

- Späte Mahd entlang von fast 50 km Wegrändern
- Pflege von 34 Hektar Grünflächen und Parkanlagen, davon rund 4 Hektar in später Mahd
- Schnitt- und Pflegearbeiten von 6,5 km Hecken
- Woche des Baumes/Maya-Plan/KNEP: Anlage und Unterhalt von Obstbaumwiesen mit vielen alten Obstsorten (seit 2000 wurden 226 Obstbäume neu gepflanzt, für 2016 weitere 55 Pflanzungen geplant) und von Wildblumenwiesen für bestäubende Insekten (seit 2011 4.650 m² angelegt, für 2016 weitere 1.000 m² geplant)
- Aufstellen von Insektenhotels und Bienenstöcken auf städtischen Flächen
- Bepflanzungen und Unterhalt von mehr als 600 Baumscheiben, 58 Beeten und Kreisverkehren, 129 Blumenkübeln und 208 Blumenkästen vorrangig mit heimischen Arten
- Schon seit 30 Jahren Verzicht auf den Einsatz von Pestiziden und dafür Anwendung mechanischer und thermischer Unkrautbeseitigung
- Einsatz von eigenem Kompost statt Kunstdünger
- Unterhalt von 6 Sportanlagen, 2 Friedhöfen und 21 Spielplätzen.

WAS BÜRGER/ZINNEN TUN (KÖNNEN)

- Vielfältige Balkon- und Gartenbepflanzung mit heimischen Stauden, Sträuchern etc., Anlegen von „Bienenwiesen“ zur Förderung der bestäubenden Insekten
- Anbringen von Nistkästen und Insektenhotels
- Anlage von kleinen Feuchtbiotopen oder Teichen
- Entsiegelung von Wegen, Terrassen etc.
- Ieren Unterschlupf bieten in Totholzhaufen, Trockenmauern, Kellerräumen etc.
- Begrünung von Fassaden und Dächern
- Übernahme von Baumscheibenpatenschaften, rund 70 werden dankenswerterweise schon von Privatleuten gepflegt
- Mitarbeit in Naturschutzorganisationen oder an konkreten, lokalen Projekten z.B. im Rahmen des KNEPs (Kommunaler NaturEntwicklungsPlan, mehr dazu auf der nächsten Seite)